

# Rapperswil-Jona steigt als Gruppensieger in den Finalkampf

**RINGEN.** Mit einem klaren Sieg gegen Verfolger Brunnen und einem glücklichen Unentschieden gegen Kriessern sicherte sich der Ringer-Club Rapperswil-Jona den Gruppensieg in der 1. Liga. Nun krönen die Rosenstädter ihre exzellente Saisonleistung am 19. November in Thalheim und in der Rückrunde am 26. November in Uznach um den 1.-Liga-Titel respektive den Aufstieg in die NLB.

Mathias Schnyder hatte im Eröffnungskampf bis 50 kg klar das Nachsehen in zwei Runden. In der Folge holten Daniel Inderbitzin (120 kg) und Markus Effinger (96 kg) je einen kampflösen Sieg. Jan Neyer zeigte bis 55 kg eine abgeklärte Leistung und siegte durch technische Überlegenheit. Schlecht belohnt wurde René Hensler, welcher nach verpatzter erster Runde in der zweiten Runde selber zu Punkten zu kommen schien. Schlussendlich musste er sich doch auf die Matte betten lassen. Einen zähen Kampf sah man bis 84 kg Freistil mit Trainer Stefan Ammann in der Mattenmitte. Die erste Run-

de ging an den körperlich stärkeren Brunner, während Ammann die zweite Runde klar für sich entschied. In der dritten Runde konnte der Innerschwyzler gekonnt die Angriffe des Rapperswiler Ringers und entschied diese Partie für sich. Nicht aus der Ruhe bringen konnte man Benedikt Scherrer, welcher bis 66 kg Freistil eifrig Punkte sammelte und seinem Gegner das volle Punktequartett abluchste und Rapperswil-Jona vorzeitig mit 17:11 den Sieg brachte. Michi Schmuki erwischte im abschliessenden Kampf bis 74 kg seinen Gegner in seinem mittlerweile gefürchteten Spezialgriff und schulterte den Brunner nach kurzer Kampfzeit, was zum Endresultat von 21:11 für Rapperswil-Jona führte.

## Unentschieden

Kriessern, bisher abgeschlagen auf dem 5. Rang und unter deren Wert geschlagen, war mit der bisher stärksten Aufstellung der Saison gegen Tabellenleader Rapperswil-Jona angetreten. Beinahe wäre es den Rhein-

talern gelungen, den Rosenstädter Kämpfern ein Bein zu stellen. Der vorgezogene Kampf von Michi Schmuki bis 74 kg brachte den Rapperswil-Jonern erneut Glück. Schmuki bettete seinen Gegner vorzeitig auf die Matte und erweist sich weiterhin als sicherer Wert bis 74 kg griechisch. Etwas unglücklich kämpfte der bis anhin zuverlässige Punkte-sammler Mathias Schnyder bis 50 kg. Er verlor nach kurzer Kampfzeit auf die Schultern. Daniel Inderbitzin im Schwergewicht gewann erneut kampflös vier Punkte für Rapperswil-Jona. Jan Neyer schien bis 55 kg alles im Griff zu haben und gewann die erste Runde, auch in Runde zwei sah er wie der sichere Sieger aus, ehe sein Gegenüber ihn überlisten konnte. In der dritten Runde kam Neyer nicht mehr in den Kampf und verlor nach Punkten. Der für Kriessern reaktivierte ehemalige NLA-Ringer hatte Rapperswils 96er-Mann stets im Griff und brachte die Rheintaler in Front. René Hensler konnte an diesem Nachmittag ebenfalls nicht in Topform

aufwarten und verlor seinen Kampf ebenfalls unglücklich, was die Rheintaler beinahe uneinholbar mit 15:5 in Front brachte.

Eine Glanzleistung legte Thomas Kipfer in kämpferischer und taktischer Hinsicht gegen den weitaus erfahreneren Gegner zutage. Von Anfang an bestimmte er bis 84 kg Freistil das Geschehen, was der Gegner nur mit Passivität zu beantworten wusste. Schlussendlich musste der Gegner mit vier Verwarnungen von der Matte, da er sich dem Kampf wiederholt zu entziehen versuchte. Einen Leckerbissen bot sich bis 66 kg Freistil mit Benedikt Scherrer in der Mattenmitte. Scherrer hatte die ungestümen Angriffe des hart ringenden Rheintalers stets im Griff und war immer ein Hauch schneller. In der zweiten Runde hatte der Rheintaler Scherrer nicht mehr viel entgegenzusetzen, womit Scherrer einen verdienten Punktesieg einheimste und das fast nicht mehr für möglich gehaltene Schlussresultat von 16:16 herbeiführte, nach-

dem man fast schon in eine Niederlage zu schlittern drohte.

## Finalkampf in Uznach

Rapperswil-Jona darf sich nun mit 17 Siegen als Qualifikations-sieger auf die Finalvor- und Rückkämpfe am 19. und 26. November vorbereiten. Der Finalgegner wird in der Westgruppe zwischen dem bisher souveränen Thalheim und der Reservemannschaft aus Freiamt am heutigen Samstag entschieden.

Thalheim verfügt über ein starkes Kollektiv und war in den vergangenen Jahren stärker als die Rosenstädter, wobei Rapperswil-Jona auf diese Saison einige Schritte vorwärts machen konnte. Am 19. November startet der Vorrundenkampf in Wein-felden. Am 26. November wird der RC Rapperswil-Jona in der Letzi-Turnhalle in Uznach ab 18.00 Uhr die Rückrunde austragen. Das Team um Stefan Ammann ist topmotiviert und wird alles daransetzen, die Finalbegegnungen erfolgreich zu gestalten. (e)

## 13 Medaillen erobert

**JUDO.** An der Ostschweizer Einzelmeisterschaft in St. Gallen nahmen etwa 300 Judokas teil, darunter 15 Gommiswaldner. Für Elias und Rejan Büchel, Jan Mätzler und Nurió Fretz war es das erste, für Cédric Bernet das zweite Turnier. Für sie galt es, Erfahrungen zu sammeln. Silvan Iten (U10 bis 26 kg), der in diesem Jahr sämtliche Turniere besucht hatte, gewann in seiner Kategorie und startete anschliessend bei den U12, wo er Silber erlangte. Ebenfalls Gold erkämpfte sich Kilian Kägi (U12 bis 40 kg). Auch Alessandra Pfister (U14 bis 36 kg) verdiente sich eine goldene Auszeichnung. Joel Kälin (U10 bis 28 kg) und Isai Wüst (U12 bis 33 kg) sicherten sich Silber. Eine Bronzemedaille mit nach Hause nehmen konnten Cédric Bernet (U10 bis 24 kg), Jan Mätzler (U10 bis 28 kg), Nurió Fretz (U10 bis 26 kg), Stefan Kaufmann (U12 bis 26 kg), Rejan Büchel (U12 bis 36 kg), Michaela Thoma (U12 bis 40 kg) und Tamara Pfister (U14 bis 40 kg). (e)

## Moorhexen blickten zurück und voraus

**TUGGEN.** Kürzlich trafen sich die Tuggener Moorhexen im Gasthaus Löwen zur 37. Generalversammlung. Präsident André Suter durfte 23 Mitglieder begrüßen. Nach der Wahl der Stimmenzähler und der Abnahme des Protokolls der letzten Generalversammlung verlas André Suter seinen Jahresbericht. Verschiedene Sequenzen erinnerten nochmals an manchen Schabernack der verflossenen Fasnachten. Beim Traktandum «Mutationen» wurden zwei Interessenten ins Probejahr aufgenommen. Kassier Manfred Züger rapportierte über die wirtschaftlichen Belange. Nach den Voten der Revisoren wurde die vorliegende Jahresrechnung einstimmig genehmigt. Turnus-gemäss zur Wahl standen dieses Jahr die Ämter Präsident, Aktuar, Materialverwalter sowie die beiden Revisoren. Die bisherigen Amtsinhaber stellten sich für eine weitere Amtszeit von zwei Jahren zur Verfügung. Einzig Revisor Roland Janser demissionierte: Als Nachfolgerin wurde Ramona Lacher gewählt. Bei den Ehrungen durfte Nadja Schättin zur Ehrenhexe ernannt werden. Das Tätigkeitsprogramm für die bis zum 21. Februar 2012 dauernde Fasnacht präsentiert sich in groben Zügen wie folgt: Nach dem traditionellen Einschellen am 6. Januar werden die Moorhexen am Nachturnzug zum 20-Jahr-Jubiläum der Trepsä-Hudler in Sieben sowie an den Umzügen in Freienbach, Näfels und Kaltbrunn ihr Unwesen treiben. Der eigentliche Fasnachtshöhepunkt 2012 wird aber am 28./29. Januar in Tuggen stattfinden; unter dem Motto «Tuggä verHäxt 2012» wird nach 1995 und 2001 wieder ein grosser Fasnachts-umzug durchgeführt. (e)

## JO Gommiswald und Amden in Sölden

**SKI ALPIN.** Kürzlich trafen sich fernab der Heimat in Sölden die Nachwuchs-Ski-Cracks der Region. Die beiden Ötztalergletscher, mit ihren Skigebieten bis 3370 Meter über Meer, boten die besten Möglichkeiten für dieses Schnee-Erlebnis.

Da die ersten Rennen bereits Mitte Dezember ausgetragen werden, setzten Urs Kaufmann von der JO Gommiswald zusammen mit Heiri Gmür von der JO Amden ein Weekend für die Rennfahrerinnen und Rennfahrer an. Wer gerne lange schläft, kommt bei so einem Weekend nicht gerade auf die Rechnung, verliess der Caravan doch schon vor 5 Uhr am Morgen die Region. Wer aber früh aufsteht, ist auch bei den Ersten auf der Piste und kann die ersten Fahrten so richtig geniessen. Nach dem Einfahren rief der Stangenwald, und alle stürzten sie sich mächtig rein. Übernachtet wurde in derselben Pension, in welcher jeweils schon das Herbstski- und -snowboardlager stattfindet. So überrascht es wohl kaum mehr, dass man sich kulinarisch richtig verwöhnen liess. Irgendwann war auch Nachtruhe, was bei den Kindern eher früher war und bei dem einen oder anderen Erwachsenen später.

Nach der Stärkung am Frühstücksbuffet waren alle auch am Sonntag wieder bei den Ersten auf dem Gletscher und zogen so noch alleine Spuren in die frisch präparierten Pisten. Das Wetter hatte ein wenig von allem für uns bereit. Vom Nebel über den Wind mit Schnee und Sonne war das ganze Programm vorhanden, eigentlich alles, was auch in einem Rennen vorkommen kann.

Leider musste man sich im Laufe des Nachmittags wieder auf den Heimweg machen, alle wären wohl gerne noch länger geblieben. Aber genauso sollte es doch eigentlich Anfang der Saison sein: Schnee, Pisten und Trainingshunger. (e)

## Eiskunstläuferinnen sammeln Punkte

**RAPPERSWIL-JONA.** Am Lugano-Swiss-Cup Ende Oktober vermochten sich die Eiskunstläuferinnen aus dem ECRJ erfolgreich in Szene zu setzen. Am vergangenen Wochenende gelang ihnen zum Saisonstart im konkurrenzstarken Teilnehmerfeld eine sehr gute Klassierung.

Selena Bonvicini eröffnete als jüngste Teilnehmerin mit ihrem Kurzprogramm die Kategorie SEV-Nachwuchs U14. Mit feiner Musik aus «Over The Rainbow» fesselte sie das Publikum, was ihr den guten 5. Rang einbrachte. Elena Oberholzer folgte gleich als zweite Läuferin und präsentierte mit spannungsreicher Dschungelmusik ein explosives Kurzprogramm, das sie damit gewann. Auch Alisa Oberholzer holte im Kurzprogramm mit ihrer reisenden Show zum Jazzstück «Big Woodoo» in der Kategorie Junioren den guten sechsten Rang. Den ECRJ-Läuferinnen gelangen anspruchsvolle Elemente wie Doppelaxel und Pirouetten mit hohen Levels. Für die Kür durften die drei Läuferinnen dank der tollen Vorleistung in der Gruppe der Besten der jeweiligen Kategorien starten. (e)



Die erfolgreichen Rapperswilerinnen (von links): Selena Bonvicini, Elena Oberholzer und Alisa Oberholzer. Bild: zvg

## Zwölf Medaillen für den Judoclub Kaltbrunn

**JUDO.** An der Ostschweizer Einzelmeisterschaft in St. Gallen erkämpften sich die Kaltbrunner Judokas vier goldene, drei silberne und fünf bronzene Medaillen. Gabriel Zrinski und Lars Laube, beide U10, aber in verschiedenen Gewichtsklassen kämpfend, holten sich beide ohne Probleme die Goldmedaille. Für Lars war es sogar das erste Turnier überhaupt. Romana Häring und Silas Loner bestätigten ihre gute Form und erkämpften sich Bronze. Flavia Bamert musste sich nur im Finalkampf geschlagen geben und errang Silber. Ebenfalls Silber konnte sich Anik

Oertig erkämpfen. Céline Blöchliger und Carmen Müller wurden beide in starke Gruppen eingeteilt und durften je um den dritten Platz kämpfen. Sie konnten sich aber nicht durchsetzen und gingen für einmal leer aus. Marina Loner zeigte erneut gutes Judo und kämpfte sich auch bis in den Finalkampf vor, wo sie aber verlor. Trotzdem nahm sie die Silbermedaille freudestrahlend entgegen. Michael Häring gewann alle seine Kämpfe mit Ippon bis auf einen, was ihm den dritten Platz einbrachte. Auch Fränzi Lendi, die aus beruflichen Gründen ihr Trainingspensum

reduziert hat, liess es sich nicht nehmen, an diesem Turnier zu starten, und holte sich Bronze.

Jana Oertig zeigte ihre gute Form und gewann in der U17 alle Kämpfe vorzeitig mit Ippon, was Gold bedeutete. In der U20-Klasse, also der nächsthöheren Kategorie, lief es bis zum letzten Kampf ähnlich gut. Ihre letzte Gegnerin, eine Schwarzgurt-Trägerin, machte Jana Oertig die Aufgabe sehr schwer. Nach einem turbulenten Kampf und einem Schiedsrichterscheid gewann die Kaltbrunner Judoka mit Ippon, was für sie die zweite Goldmedaille bedeutete. (e)

## Lichterfest am See

**SPIELGRUPPEN.** Um die dunklen Wintertage etwas zu erhellen, organisiert die Spielgruppe Rapperswil-Jona-Wagen jährlich das Lichterfest am See. Kürzlich trafen sich die Kinder der Spielgruppen des Familienforums mit ihren selbstgebastelten Laternli zum Lichterfest im Stampf in Jona. Viele Kerzli und Fackeln säumten den Weg vom Parkplatz zum See. Ein Feuer erhellte die Dunkelheit. Die Spielgruppenleiterinnen, Kinder und Eltern sangen gemeinsam stimmungsvolle Lieder. Jedes Kind durfte ein Kerzli auf die Holzsterne legen, welche man dann auf dem Wasser schwimmen liess. (e)

## Seniorenlanglauf

**KANTON SCHWYZ.** Langlauf-Senioren und -Seniorinnen trafen sich am Dienstag um 13.15 Uhr beim Parkplatz Rest. Raten zur Wanderung. Ruedi Peyer weiss sicher viel Interessantes zu erzählen. Die Wanderung dauert 3 Stunden. Auskunft Sport-Info: 031 544 55 69, Code 16440. (e)